Tiago Rodrigues erfindet Tristan et Isolde neu

Auteur : Hervé Lévy

Date : 2 Februar 2023

Fu?r seinen lyrischen Einstand beschäftigt sich Tiago Rodrigues mit ***Tristan et Isolde*** von Wagner , einem Produktions-Ereignis der Opern-Saison.

Um Wagners Musik zu empfangen, muss man keine „*realistischen, naturalistischen, kinematographischen Räume*“ erfinden. Sie benötigt im Gegenteil einen „*Raum der puren Gegenwart*“, fasst Matthieu Dussouillez zusammen. Hierfu?r hat der Generaldirektor der Opéra national de Lorraine die Zu?gel dieser Inszenierung von *Tristan et Isolde* Tiago Rodriguez in die Hand gegeben: *„Sein Geheimnis liegt im direkten und großzu?gigen Verhältnis, das er mit dem Publikum aufbaut*“, erklärt er weiter.

Fu?r den neuen Direktor des Festivals von Avignon, der im Opern-Universum sehnlichst erwartet wird, nähert sich diese tragische Leidenschaft Sophokles an. „*Hier ist alles öffentlich, alles ist politisch. Angesichts der monumentalen Herausforderungen wird die Liebe zu einer radikalen Geste: Tristan et Isolde, heißt daran zu glauben, dass man im Namen der Liebe, fu?r einen Augenblick, die ganze Struktur eines Lebens in Frage stellen kann*.“ In einer äußerst klaren Systematik hat er sich dafu?r entschieden die Übertitel durch Karten zu ersetzen – auf denen die französischen Texte aus seiner Feder stehen – mit welchen die Tänzer Sofia Dias und Vítor Roriz hantieren, „*zwei Beobachter, die die Legende betrachten, die vor ihren Augen interpretiert wird*“.

https://www.youtube.com/watch?v=1EAxr5BfPzw
Tiago Rodrigues erfindet *Tristan et Isolde* neu

In der Opéra national de Lorraine (Nancy) vom 29. Januar bis 10. Februar
opera-national-lorraine.fr